



MARKTKOMMENTARE

12.09.2024

Marktkommentar | EZB - Weiter mit vorsichtigen Zinssenkungen

Auf ihrer Septembersitzung hat die EZB ihre Leitzinsen wie erwartet um 25 Basispunkte gesenkt. In den kommenden Quartalen dürften weitere Senkungen erfolgen, allerdings in moderatem Tempo. Eine erneute Senkung bereits im Oktober ist keinesfalls sicher. Darauf deuten auch die neuen Inflationsprognosen der Notenbank hin, wonach das 2%-Ziel erst im zweiten Halbjahr 2025 erreicht wird und die Inflation Richtung Jahrsende zunächst wieder ansteigen dürfte. Obwohl sie ihre Geldpolitik als restriktiv einschätzt, meidet die EZB also Vorfestlegungen und bleibt rein datenabhängig. Auch mit Blick auf Europa sollten Anleger deshalb nicht zu stark auf einzelne Zinsschritte oder einen raschen Rückgang in Richtung alter Tiefs wetten, meint Dr. Johannes Mayr, Chefvolkswirt bei Eyb & Wallwitz.

Auf ihrer heutigen Sitzung hat die EZB ihren Leitzins (Einlagensatz) wie erwartet um 25 Basispunkte auf 3,5% gesenkt. Der Hauptrefinanzierungssatz, zu dem sich Banken laufend Liquidität bei der Notenbank holen können, wurde sogar um 60 Basispunkte auf 3,65% gesenkt. Mit dieser Anpassung zielt die EZB darauf, die Geldpolitik zumindest wieder in Richtung einer etwas knapperen Liquiditätsversorgung der Wirtschaft zu steuern und die wöchentliche Wiederaufnahme als Alternative zu der über Wertpapierkäufe dauerhaft bereitgestellten Überschussliquidität anzuregen. Gleichzeitig hat die EZB heute ihre Prognosen zur Inflation bestätigt. Demnach wird das 2%-Inflationsziel nachhaltig erst in der zweiten Jahreshälfte 2025 erreicht, auch weil die Teuerung im Schlussquartal 2024 mit dem Auslaufen von Sondereffekten temporär wieder zulegen dürfte. Dies spricht klar gegen einen drastischen Zinssenkungskurs in den kommenden Monaten und für eine weiterhin nur schrittweise Anpassung in Richtung des neuen Normal. Gleichzeitig scheinen die Aufwärtsrisiken für den Inflationsausblick aus EZB-Sicht weiter gering. Denn die Finanzierungskonditionen seien weiter restriktiv, und die Dynamik von Konsum und Investitionen bleibe schwach. Deshalb wurde auch die Wachstumsprognose für 2024 und 2025 erneut leicht gesenkt. Die Lohndynamik bewegt sich laut Lagarde zumindest in die richtige Richtung.

Aussichten für Anleger

Die EZB dürfte die Zinsen bis Jahresende noch einmal senken. Eine erneute Senkung bereits im Oktober ist aber keinesfalls sicher. Darauf deuten auch die neuen Inflationsprognosen der Notenbank hin. Obwohl sie ihre Geldpolitik als restriktiv einschätzt, meidet die EZB Vorfestlegungen und bleibt rein datenabhängig. Auch mit Blick auf Europa sollten Anleger deshalb nicht zu stark auf einzelne Zinsschritte oder einen raschen Rückgang in Richtung alter Tiefs wetten.

DISCLAIMER Dieser Artikel enthält die gegenwärtigen Meinungen des Autors, aber nicht notwendigerweise die der Eyb & Wallwitz Vermögensmanagement GmbH. Diese Meinungen können sich jederzeit ändern, ohne dass dies mitgeteilt wird. Der Artikel dient der Unterhaltung und Belehrung und ist kein Anlagevorschlag bezüglich irgendeines Wertpapiers, eines Produkts oder einer Strategie. Die Informationen, die für diesen Artikel verarbeitet worden sind, kommen aus Quellen, die der Autor für verlässlich hält, für die er aber nicht garantieren kann.